

# Manifest der Pariser Kommune

An das französische Volk:

In dem schmerzlichen und furchtbaren Konflikt, der Paris erneut mit den Schrecken einer Belagerung und Bombardierung bedroht; der französische Blut fließen lässt, das weder unsere Brüder, noch unsere Frauen, noch unsere Kinder verschont; der unter Kanonenkugeln und Gewehrschüssen zermalmt wird, ist es notwendig, dass die öffentliche Meinung nicht gespalten wird, dass das nationale Bewusstsein nicht verwirrt wird.

Paris und die ganze Nation müssen das Wesen, den Grund und das Ziel der Revolution, die durchgeführt wird, kennen. Schließlich ist es nur gerecht, dass die Verantwortung für die Toten, die Leiden und das Unglück, deren Opfer wir sind, auf diejenigen fällt, die, nachdem sie Frankreich verraten und Paris an die Fremden ausgeliefert haben, mit blinder und grausamer Hartnäckigkeit den Ruin der großen Stadt verfolgen, um in der Katastrophe der Republik und der Freiheit das doppelte Zeugnis ihres Verrats und ihres Verbrechens zu begraben.

Die Kommune hat die Pflicht, die Bestrebungen und Wünsche des Pariser Volkes zu bekräftigen und zu bestimmen, den Charakter der Bewegung des 18. März zu definieren, die von den in Versailles sitzenden Politikern missverstanden, unbekannt und verleumdet wurde.

Noch einmal: Paris arbeitet und leidet für ganz Frankreich, für das es mit seinen Kämpfen und Opfern die intellektuelle, moralische, administrative und wirtschaftliche Erneuerung, seinen Ruhm und Wohlstand vorbereitet.

Was verlangt es?

Die Anerkennung und Festigung der Republik, der einzigen Regierungsform, die mit den Rechten des Volkes und der normalen und freien Entwicklung der Gesellschaft vereinbar ist.

Die absolute Autonomie der Kommune, die sich auf alle Ortschaften Frankreichs erstreckt und jeder einzelnen ihre vollen Rechte sichert, und jedem Franzosen die volle Ausübung seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten als Mensch, Bürger und Produzent.

Die einzige Grenze der Autonomie der Kommune sollte das gleiche Recht auf Autonomie für alle Gemeinden sein, die dem Vertrag beitreten, deren Vereinigung die französische Einheit sichern soll.

Die angeborenen Rechte der Kommune sind:

Die Abstimmung über den Gemeindehaushalt, die Einnahmen und Ausgaben; die Festsetzung und Verteilung der Steuern; die Leitung der öffentlichen Dienste; die Organisation ihrer Magistratur, der inneren Polizei und des Schulwesens; die Verwaltung der gemeindeeigenen Güter.

Die Wahl durch Wahl oder Wettbewerb der Magistrate und kommunalen Funktionäre aller Ordnungen, sowie das ständige Recht der Kontrolle und des Widerrufs.

Die absolute Garantie der individuellen Freiheit und der Gewissensfreiheit.

Die ständige Einmischung der Bürger in die kommunalen Angelegenheiten durch die freie Äußerung ihrer Ideen, die freie Verteidigung ihrer Interessen, mit Garantien für diese Äußerungen durch die Kommune, die allein die Aufgabe hat, die freie und gerechte Ausübung des Versammlungs- und Publizitätsrechts zu überwachen und zu gewährleisten.

Die Organisation der städtischen Verteidigung und die Nationalgarde, die ihre Chefs wählt und allein über die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt wacht.

Paris will nichts anderes als eine lokale Garantie, natürlich unter der Bedingung, dass es in der großen Zentralverwaltung – der Delegation der föderierten Gemeinden – die Verwirklichung und die Praxis der gleichen Prinzipien findet.

Aber als Element ihrer Autonomie und mit Hilfe ihrer Handlungsfreiheit behält sie sich innerhalb ihrer Grenzen das Recht vor, die von der Bevölkerung geforderten Verwaltungs- und Wirtschaftsreformen nach eigenem Gutdünken durchzuführen, die für die Entwicklung und Verbreitung von Unterricht, Produktion, Austausch und Kredit notwendigen Institutionen zu schaffen, Macht und Eigentum entsprechend den Bedürfnissen des Augenblicks, den Wünschen der Betroffenen und den durch die Erfahrung belegten Tatsachen zu verallgemeinern.

Unsere Feinde täuschen sich selbst oder täuschen das Land, wenn sie Paris vorwerfen, es wolle seinen Willen oder seine Vorherrschaft über den Rest der Nation durchsetzen und eine Diktatur vorgeben, was ein wahrer Angriff auf die Unabhängigkeit und Souveränität anderer Kommunen wäre.

Sie täuschen sich selbst oder täuschen das Land, wenn sie Paris vorwerfen, die Zerstörung jener französischen Einheit zu betreiben, die durch die Revolution unter dem Beifall unserer Väter konstituiert wurde, die aus allen Ecken des alten Frankreichs zur Fete de la Fédération geeilt sind.

Die Einheit, wie sie uns bis heute durch das Kaiserreich, die Monarchie oder den Parlamentarismus aufgezwungen wurde, ist nichts anderes als eine unintelligente, willkürliche und lästige Zentralisierung.

Die politische Einheit, wie Paris sie will, ist der freiwillige Zusammenschluss aller lokalen Initiativen, der spontane und freie Zusammenschluss aller individuellen Energien im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel: das Wohl, die Freiheit und die Sicherheit aller.

Die kommunale Revolution, die durch die Volksinitiative am 18. März begonnen wurde, beginnt eine neue Ära der experimentellen, positiven, wissenschaftlichen Politik.

Es ist das Ende der alten staatlichen und klerikalen Welt, des Militarismus und des Fonctionnarisme, der Ausbeutung, der Spekulation, der Monopole und Privilegien, denen das Proletariat seine Knechtschaft und das Vaterland sein Unglück und seine Katastrophen verdankt.

Möge dieses geliebte und große Land – getäuscht durch Lügen und Verleumdungen – wieder beruhigt werden! Der Kampf zwischen Paris und Versailles ist einer von denen, die nicht durch Scheinkompromisse beendet werden können. Das Ende kann nicht im Zweifel sein. Der Sieg, von der Nationalgarde mit unbezwingbarer Energie angestrebt, wird der Idee und dem Recht zufallen.

Wir rufen Frankreich auf.

Gewarnt, dass Paris in den Waffen so viel Ruhe wie Tapferkeit besitzt, dass es die Ordnung mit so viel Energie wie Enthusiasmus unterstützt, dass es sich mit so viel Vernunft wie Energie aufopfert, dass es sich nur in Hingabe an die Freiheit und den Ruhm aller bewaffnet: Frankreich soll diesen blutigen Konflikt beenden!

Es ist an Frankreich, Versailles durch die feierliche Bekundung seines unwiderstehlichen Willens zu entwaffnen.

Aufgerufen, von unseren Eroberungen zu profitieren, soll es sich solidarisch mit unseren Bemühungen erklären. Möge es unser Verbündeter in diesem Kampf sein, der nur mit dem Triumph der Gemeinschaftsidee oder dem Ruin von Paris enden kann.

Was uns, die Bürger von Paris, betrifft, so besteht unsere Aufgabe darin, die moderne Revolution zu vollenden, die größte und fruchtbarste von allen, die die Geschichte erhellt haben.

Es ist unsere Pflicht, zu kämpfen und zu siegen.

19. April 1871 die Pariser Kommune